



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Kleist - Prinz Friedrich von Homburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Lektüren im Unterricht  
**Heinrich von Kleist**  
**Prinz Friedrich von Homburg**  
Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet

2. Auflage 2014

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2014

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 49767

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b>  | <b>3</b>  |
| <b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>  | <b>4</b>  |
| Heinrich von Kleists Prinz Friedrich von Homburg: Eigenart, Probleme, Chancen             | 5         |
| Vorschläge für freies Arbeiten, Aufträge für Hausaufgaben und Gruppenarbeit               | 17        |
| <b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>   | <b>19</b> |
| Lesedokumentation   | 20        |
| Weiterführende Arbeitsblätter   | 25        |
| <b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>   | <b>29</b> |
| Inhaltsübersicht  | 30        |
| Charakterisierung der Hauptfiguren  | 42        |
| Charakterisierung einiger Nebenfiguren  | 48        |
| <b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>                         | <b>50</b> |
| Der Konflikt von Traum und Realität in Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ | 51        |
| Fragen zum Text   | 51        |
| Lückentext  | 52        |
| Lösungen  | 59        |
| <b>5. Spielerisches Lernen</b>  | <b>66</b> |
| Quizspiele  | 67        |
| Wissensquiz: Prinz Friedrich von Homburg  | 67        |
| Wissensquiz: Prinz Friedrich von Homburg - Lösungen                                       | 70        |
| Kreuzwörterrätsel   | 74        |
| Kreuzwörterrätsel: Prinz Friedrich von Homburg - Fragen                                   | 74        |
| Kreuzwörterrätsel: Prinz Friedrich von Homburg - Gitter                                   | 75        |
| Kreuzwörterrätsel: Prinz Friedrich von Homburg - Lösung                                   | 76        |
| <b>6. Prüfungswissen kompakt</b>  | <b>77</b> |
| Portfolio   | 78        |
| Fragen zu den einzelnen Kompetenzen   | 78        |
| Lösungen  | 79        |
| <b>7. Klausuren</b>   | <b>84</b> |
| Didaktische Hinweise zur Klausur  | 84        |
| Klausur mit Erwartungshorizont: Dialog des Prinzen mit der Prinzessin Natalie von Oranien | 86        |
| Aufgabenstellung:   | 86        |
| Musterlösung  | 89        |
| Erwartungshorizont  | 98        |
| Ausführlicher Bewertungsbogen zu Aufgabe 1  | 100       |

## VORWORT

Diese Mappe liefert Unterrichtsmaterialien zu Heinrich von Kleists Drama Prinz Friedrich von Homburg, ein Drama, das die Schlacht bei Fehrbellin thematisiert, an der Prinz Friedrich teilnahm.

Die Lektüre besticht durch interessante und vielschichtige Figuren und eine komplexe Thematik. Zentraler Gegenstand des Dramas ist der Tod und die Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit. Das Werk bietet unterschiedliche Perspektiven auf den Tod an, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen können.

Neben der brisanten Thematik liefert die sprachliche Gestaltung des Romans vielfältige Möglichkeiten zur Wiederholung der gattungstypischen Merkmale eines Dramas. Heinrich von Kleists Stück lässt sich der geschlossenen Form des Dramas zuordnen und weist überwiegend Merkmale des klassischen Dramas auf.

### LEKTÜREN IM UNTERRICHT

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um abiturrelevante Lektüren im Unterricht zu erarbeiten und Ihre Schülerinnen und Schüler so bestmöglich auf die zentralen Abiturprüfungen vorzubereiten.

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrkraft zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren Schülerinnen und Schülern bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklausur mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

[feedback@school-scout.de](mailto:feedback@school-scout.de)

## HEINRICH VON KLEISTS PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG: EIGENART, PROBLEME, CHANCEN

### *Der historische Hintergrund*

Heinrich von Kleists *Prinz Friedrich von Homburg* spielt im Jahre 1675 und thematisiert die Schlacht bei Fehrbellin, an der Prinz Friedrich II. teilnahm. Obwohl Kleist das Drama erst Anfang des 19. Jahrhunderts verfasste, herrschte auf Seiten seines Publikums immer noch große Kenntnis über diese ruhmreiche Epoche Preußens. Heutzutage kann man nicht mehr davon ausgehen, dass die Schüler über den Staat Preußen und seine Geschichte umfassend informiert sind. Daher kann das Stück für Schüler zunächst befremdlich wirken, aber nach genauer Betrachtung der historischen Umstände auch die Chance bieten, diese Zeit besser zu verstehen.

### *Ein Drama zwischen Klassik und Romantik*

Heinrich von Kleists Drama wurde posthum im Jahr 1821 uraufgeführt und weist vor allem aufgrund der geschlossenen Form eindeutige Merkmale des klassischen Dramas auf. Dennoch sollten die Schüler hier genauer hinsehen und speziell den Inhalt des Stückes auf die typischen Eigenschaften eines klassischen Dramas prüfen. Die Handlungsmotive der Protagonisten, die Vorherrschaft von Gefühlen und dem Unterbewussten sowie die Einbindung romantischer Elemente sprechen hierbei eher für eine Einteilung in die Epoche der Romantik. So können die Schüler erfahren, dass Form und Inhalt nicht immer gleich zu bewerten sind.

### *Das Thema Tod*

In Kleists Stück wird der Tod permanent – und dabei unerbittlich – thematisiert. Für die damalige Gesellschaft ist die Gefahr des Todes allgegenwärtig, denn Kriege und Schlachten fordern Todesopfer. Dennoch können hier unterschiedliche Perspektiven auf den Tod gefunden werden. Zum einen müssen Kämpfer ihre Angst vor dem Tod ausblenden und Betroffene den Verlust eines Menschen mit Fassung tragen und akzeptieren. Zum anderen stellt das Stück aber auch die konkrete Furcht vor dem bevorstehenden Tod dar, die beim Prinzen zu Verzweiflung, Fassungslosigkeit und der Missachtung der Konventionen führt. Das Stück bietet also eine große Fläche zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema Tod.

### *Verbindung zur Philosophie*

Kleists *Prinz Friedrich von Homburg* entstand zu einer Zeit, in der sich Schriftsteller und Philosophen zunehmend der Bewusstseinsphilosophie widmeten. Diese thematisierte Fragen nach dem eigenen Ich, der Rolle des Unterbewussten und dem Selbstbewusstsein. Die Schüler können im Rahmen des Stückes auf diese Phase des Idealismus zu Beginn des 19. Jahrhunderts genauer eingehen und zudem weitere philosophische Sachverhalte durchleuchten, wie etwa die Diskussion um die Existenz einer objektiven Wirklichkeit und den Stellenwert des Traumes. Somit kann die Besprechung der Lektüre auch fachübergreifend durchgeführt werden.

### *Komplette Vorab- oder sukzessive Lektüre*

Aufgrund des geringen Umfangs des Werks empfiehlt sich eine komplette Vorablektüre.



## Welche Themenschwerpunkte kann man für den Unterricht setzen?

### - Entstehung und Hintergründe

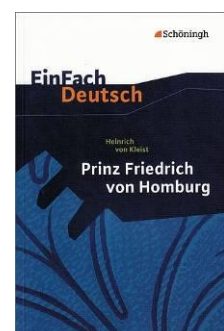
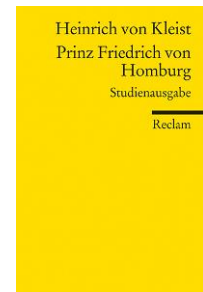
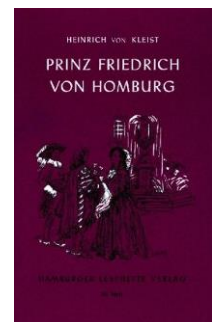
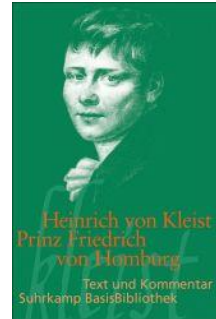
---

- Umstände der Entstehung:
  - Beginn der Arbeit am Stück ca. 1809
  - Kleist plant, das Drama Königin Luise von Preußen zu widmen, diese verstirbt aber frühzeitig (1810)
  - Hoffnung, in Marie Anne (Prinzessin zu Hessen-Homburg) eine neue Gönnerin zu finden; das Stück wird allerdings nicht mehr vor Kleists Tod 1811 veröffentlicht
  - Uraufführung und Drucklegung finden posthum 1814 statt, das Stück gilt lange als verschollen.
  - Erst 1821 wird das Werk in den von Tieck herausgegebenen *Hinterlassenen Schriften* gedruckt.
- Historische und sozialgeschichtliche Hintergründe von *Prinz Friedrich von Homburg*:
  - Auf welche historischen Figuren wird Bezug genommen? Wer war General Prinz Friedrich von Hessen-Homburg? (Kommandeur der brandenburgischen Kavallerie; Verdienste in der Schlacht bei Fehrbellin und beim Frieden von Saint Germain 1679)
  - Wer war Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg? (absolutistischer Herrscher, legt Fundament für preußischen Militärstaat)
- Die Schlacht bei Fehrbellin:
  - Was passierte am 18. (heutige Zeitrechnung: 28.) Juni 1675? (Schwedeneinfall bei Fehrbellin, Brandenburg; Prinz Friedrich kämpft für die Truppen Brandenburg-Preußens, greift ohne Befehl schwedische Armee an → führt zur Entscheidung der Schlacht sowie zur Uneinigkeit mit Kurfürsten Friedrich Wilhelm)
- Wie gestaltet Heinrich von Kleist die Geschichte in seinem Werk?
  - Welche Aspekte des Stückes entsprechen den historischen Fakten? Welche Parallelen gibt es zwischen Kleists und den historischen Figuren? (Natalie von Oranien ist eine Erfindung Kleists; Landgraf Friedrich II. war zum Zeitpunkt der Schlacht erheblich älter als Kleists Friedrich, er wurde nicht wegen Insubordination verurteilt und nicht vom König begnadigt)
  - Wie verändert Kleist die Geschichte? (Kleist nimmt die Legende auf, die Friedrich der Große im 18. Jahrhundert konstruiert: Prinz von Homburg hätte in der Schlacht bei Fehrbellin ausdrücklichem Befehl zuwidergehandelt → diese Legende ist heute durch historische Fakten widerlegt)

## ➔ Welche Hilfsmittel gibt es?

### - Welche Ausgaben eignen sich für den Gebrauch in der Schule?

- **Suhrkamp BasisBibliothek:** Kleist, Heinrich von: Prinz Friedrich von Homburg. Text und Kommentar  
 → In der Suhrkamp BasisBibliothek sind wichtige Werke aller literarischen Epochen als Arbeitstexte für Schüler und Studenten herausgegeben. Diese Ausgabe bietet den Text von *Prinz Friedrich von Homburg* mit einem anschließenden Kommentar. Diese beinhaltet eine Zeittafel sowie Informationen zur Entstehungs- und Textgeschichte, Rezeption, Aspekten der Deutung, Literaturhinweisen sowie Wort- und Sacherläuterungen.  
 → Besonders hilfreich für Schüler sind die Worterklärungen und weiterführende Erläuterungen am Textrand. (5,00 € / ISBN: 978-3518189054)
- **Hamburger Lesehefte** (Husum Verlag): Kleist, Heinrich von: Prinz Friedrich von Homburg. Nr. 41  
 → Diese Ausgabe beinhaltet den Text des Dramas sowie ein Nachwort. Außerdem wird „Geschichte, und Legende“ thematisiert und ein Porträt des Prinzen Friedrich von Hessen-Homburg aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ gezeichnet. Ausführliche Anmerkungen erleichtern das Verständnis des Werks. (1,60 € / ISBN: 978-3872910400)
- **Reclam:** Kleist, Heinrich von: Prinz Friedrich von Homburg. Studienausgabe  
 → Hier findet man den vollständigen Text des Dramas in neuer Rechtschreibung. Außerdem Anmerkungen von Bernd Hamacher. Auf Hinweise zur Behandlung des Stücks im Unterricht oder weiterführende Materialien wird hier verzichtet. Aufgrund der Kompaktheit des kleinen Formats bleibt nicht viel Platz für eigene Notizen. (4,00 € / ISBN: 978-3150188606)
- **EinFach Deutsch – Textausgaben** (Schöningh): Heinrich von Kleist. Prinz Friedrich von Homburg  
 → Hier findet man den vollständigen Text des Dramas und daran anschließend Informationen über Leben und Werk Kleists, historisch relevantes Hintergrundwissen, Zusammenfassungen der damaligen Philosophie und Weltanschauung, Stimmen zum Drama und überdies Tipps und Techniken zum Analysieren von Szenen.  
 → Aufgrund des niedrigen Preises und des sehr guten Zusatzmaterials ist diese Ausgabe für den Gebrauch in der Schule sehr zu empfehlen. (5,95 € / ISBN: 978-3-14-022456-7)





## Lesemarker

Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der strukturierten Lektüre des Werkes. Dies erleichtert die anschließende Orientierung im Text und vermittelt gleich einen ersten Eindruck über den Aufbau, die Leitfiguren und die wichtigsten Themen. Die anschließende Analyse einzelner Bereiche fällt so wesentlich leichter. Markieren Sie wichtige Abschnitte mit einem Querstrich und führen Sie die Tabelle gegebenenfalls auf weiteren Seiten fort.

| Seiten | Ort           | Zeit              | Figuren         | Handlung  | Leitmotive                      |
|--------|---------------|-------------------|-----------------|---|---------------------------------|
| 7-14   | Studierzimmer | Abend nach Ostern | Faust, Mephisto | Der Pudel entpuppt sich als Mephisto, der Faust die Wette vorschlägt. | Versuchung, Wette, Wissensdurst |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |
|        |               |                   |                 |   |                                 |



**WEITERFÜHRENDE ARBEITSBLÄTTER**

**Das erste Fazit**

Nachdem das Werk nun vollständig gelesen wurde, kann man für sich einen ersten persönlichen Gesamteindruck des Textes formulieren. Dieser bietet den Ausgangspunkt der gemeinsamen Interpretation und vor allem auch Diskussion, da sich der erste Eindruck eines Textes bei den Lesern sehr stark unterscheiden kann.

**Vorgehensweise:**

Verfassen Sie ein erstes Fazit Ihrer Lektüre des Werkes, indem Sie Ihren persönlichen Eindruck nach Abschluss der Lektüre festhalten und weiterhin auch folgende Fragen beantworten:

- Wie hat Ihnen das Werk insgesamt gefallen?
- Gab es einzelne Aspekte, die Ihnen gar nicht oder besonders gut gefallen haben?
- Hatten Sie Probleme mit der Lektüre oder bereitete Ihnen das Lesen an einigen Stellen Schwierigkeiten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Interpretationsthese**

Nachdem Sie Ihr Fazit verfasst haben, überlegen Sie sich, wie man das Thema des Werkes in einem Satz formulieren könnte und tragen Sie diesen hier ein:

---

---



Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

| Figur                    | R |  |  |  |  |  |  |
|--------------------------|---|--|--|--|--|--|--|
|                          | N |  |  |  |  |  |  |
|                          | H |  |  |  |  |  |  |
| Name der Figur           |   |  |  |  |  |  |  |
| Wichtigste Eigenschaften |   |  |  |  |  |  |  |
| Relevante Textstellen    |   |  |  |  |  |  |  |

### **3. Akt**

#### **Erster Auftritt**

Hohenzollern besucht den Prinzen von Homburg im Gefängnis. Der Prinz glaubt nicht an seine Verurteilung und ist zunächst davon überzeugt, dass Hohenzollern ihm lediglich seinen Degen zurückbringe. Stattdessen jedoch berichtet Hohenzollern von der Siegesfeier und erwähnt auch, dass der Kurfürst den Namen des Prinzen als Sieger der Schlacht habe nennen lassen.

In der Zwischenzeit stand der Prinz vor dem Kriegsgericht, welches das Todesurteil über ihn verhängt hat. Dennoch ist er sich sicher, dass der Kurfürst ihn begnadigen werde, denn für diesen sei er wie ein Sohn. Mehr noch, er glaubt sogar, dass der Fürst sich über seinen Ruhm noch mehr freue als er selbst (vgl. V.830 ff.). Hohenzollern ist schockiert darüber, wie realitätsfremd sein Freund über das Todesurteil hinwegsieht. Erst, als er ihm berichtet, dass der Kurfürst von der Verlobung mit Natalie erfahren habe, als sie den Antrag des schwedischen Gesandten Graf Horn ablehnen musste, wird ihm der Ernst der Lage schlagartig bewusst. Hohenzollern erklärt, er sei durch die Verlobung dem Fürsten wohl zu nahe getreten und dieser werde das Urteil daher nicht widerrufen.

#### **Zweiter Auftritt**

Der Prinz bricht auf, um die Kurfürstin um Hilfe zu bitten.

#### **Dritter Auftritt**

Die Kurfürstin ermutigt Natalie, sich zum Prinzen von Homburg zu schleichen und eine Möglichkeit zu suchen, ihn zu retten.

#### **Vierter Auftritt**

Eine Hofdame kündigt der Fürstin und Prinzessin Natalie den niedergeschlagenen Prinzen an. Nach kurzer Überlegung bittet die Kurfürstin, ihn einzulassen.

#### **Fünfter Auftritt**

Der Prinz von Homburg tritt ein und fällt mit den Worten „O meine Mutter“ (V.965) sogleich vor der Kurfürstin auf die Knie. Gerührt fragt sie, wie sie ihm helfen könne. Er, der auf seinem Weg das für ihn ausgehobene Grab gesehen hat, verspürt nun Todesangst und ist völlig verzweifelt. Sogar auf seinen Ruhm würde er verzichten, wenn er nur das nackte Leben behalten könnte, und so fleht er die Kurfürstin an, sich beim Fürsten für ihn auszusprechen. Diese jedoch muss ihm seine Hoffnung gleich zunichtemachen, denn dies hat sie hat sie, ohne Erfolg, bereits getan. Verzweifelt spricht der Prinz weiter, er würde auch auf Natalies Hand verzichten und das Leben als General gegen das eines Bauern tauschen, um am Leben zu bleiben. Schließlich wendet er sich auch an Natalie, die ihn zu mehr Haltung aufruft und verspricht, mit ihrem Onkel zu sprechen. Mit neuer Hoffnung kehrt der Prinz ins Gefängnis zurück.

Anschließend bricht der Prinz nach Berlin auf – wobei er es sich natürlich nicht nehmen lässt, im selben Wagen wie die Kurfürstin und Prinzessin Natalie zu fahren –, um dem Kurfürsten einige erbeutete Fahnen als Siegestrophäen zu überreichen und die erhofften Ehrungen zu erhalten. Stattdessen wird er jedoch verhaftet, da er die Order des Kurfürsten missachtet hat, und muss dementsprechend seinen Degen abgeben (II,10). Der Prinz wird davon völlig überrascht und ist sich keiner Schuld bewusst, was erneut seine Weltfremdheit unterstreicht.

Selbst als der Prinz im Gefängnis erfährt, dass das Kriegsgericht ihn zum Tode verurteilt hat, glaubt er noch daran, dass das Glück ihm hold sei. Er ist fest davon überzeugt, dass der Kurfürst das Todesurteil nicht unterschreiben werde, denn er sei für ihn doch wie ein Sohn. Tatsächlich glaubt er sogar, dass der Kurfürst sich an seinem wachsenden Ruhm noch mehr erfreue als der Prinz selbst (III,1). Er tritt hier gefühlsgeliebt und weiterhin realitätsfremd auf. Als er jedoch von Hohenzollern erfährt, dass der Kurfürst das Todesurteil unterschrieben habe, schlägt seine Stimmung um. Es kommt zur Todesfurcht-Szene (III,5), in der er die Kurfürstin und Prinzessin Natalie um ihre Hilfe anfleht. Der Anblick seines eigenen ausgehobenen Grabes stürzt ihn in eine so große Verzweiflung, dass er sogar bereit ist, auf seine Stellung als General sowie seine Liebe zur Prinzessin zu verzichten, wenn er nur das blanke Leben behält. Der Prinz erscheint hier schwach und nicht eben so mutig und ehrenhaft, wie er ansonsten auftritt. Der Kurfürst lässt ihm daraufhin ein Schreiben zukommen, in dem er ihm anbietet, ihn zu begnadigen, sollte er das Urteil für ungerecht halten. Erneut wechselt die Stimmung des Prinzen, der sich zuvor noch so sehr vor dem Tod gefürchtet hat: Plötzlich hält er selbst sein Schicksal in der Hand und möchte dem Kurfürsten, der sich ihm gegenüber so rechtmäßig verhält, nicht unrechtmäßig gegenübertreten (IV,4).

Sein Wunsch nach Ruhm und das Pflichtbewusstsein dem rechtmäßigen Urteil gegenüber ist nun stärker als die Angst vor dem Tod: In seiner Hinrichtung sieht er darüber hinaus die Möglichkeit, ein unsterblicher Held zu werden und sich durch seine Entscheidung für den Tod als „ehrwürdig“ zu erweisen und damit auf einer Stufe mit dem Großen Kurfürsten zu stehen. Auch hier wird er von einem Gefühl - der Euphorie - geleitet und tendiert erneut dazu, sich selbst zu überhöhen. Als der Prinz sich euphorisch auf seinen Tod und die ersehnte, ruhmreiche Unsterblichkeit vorbereitet (V,10), ahnt er nicht, dass er erneut Teil eines Spiels des Kurfürsten ist. Anstatt mit ihm auf gleicher Stufe zu agieren, ist das Verhalten des Prinzen letztlich irrelevant für den Ausgang der Ereignisse – ein erneuter Anhaltspunkt für die Nähe von Traum und Realität. Und statt hingerichtet zu werden, wiederholt sich so für ihn das Bild, das sich ihm schon beim Schlafwandeln zu Beginn des Dramas bot. Die Prinzessin überreicht ihm den mit einer Kette geschmückten Lorbeerkranz, er wird tatsächlich für den Sieg in der Schlacht bei Fehrbellin geehrt. Darüber kann er sich jedoch nicht wirklich freuen, glaubt er doch zunächst, es handle sich abermals nur um einen Traum (V,11). Statt durch den Tod überhöht zu werden, steht er nun wieder dort, wo er am Anfang war – allerdings diesmal in der Realität. Das Ende, der nur scheinbare Tod, kommt einem Erwachen gleich, bei dem der Prinz noch einmal die Frage stellt, die den roten Faden des Stückes ausmacht: „Ist es ein Traum?“

**DER KONFLIKT VON TRAUM UND REALITÄT IN HEINRICH VON KLEISTS „PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG“****LÜCKENTEXT****1. Welchen Platz nimmt das Stück in Kleists Werk ein?**

„Prinz Friedrich von Homburg“ ist ein Schauspiel, das von \_\_\_\_\_ verfasst wurde und bereits in den Jahren \_\_\_\_\_ entstand. Das \_\_\_\_\_ thematisiert eine historisch bedeutsame Schlacht unter der Führung des \_\_\_\_\_. Durch die Ausschmückung der tatsächlichen Ereignisse und der Einflechtung einer Intrige zwischen den Protagonisten erreichte der Autor eine Literarisierung des Stoffes.

Doch erst nach dem Tod Heinrich von Kleists kam es \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ zur Uraufführung des Stückes. Zu Lebzeiten stieß „Prinz Friedrich von Homburg“ – wie auch viele andere Stücke Kleists – auf großen Widerstand. Da es sich bei dem uraufgeführten Schauspiel lediglich um eine \_\_\_\_\_ Fassung des Originalsdramas handelte, trug es bei dieser Aufführung den Titel „\_\_\_\_\_“. Herausgekürzt wurde in erster Linie die so oft kritisierte \_\_\_\_\_-Szene. Die Angst des Prinzen vor dem Tod galt gleichermaßen als eine Erniedrigung dieses Protagonisten und musste somit aus dem thematischen Rahmen des Dramas gestrichen werden. Darüber hinaus fand auch die wiederholte Verwendung von Stilmitteln, die für eine \_\_\_\_\_ typisch sind, wenig Gefallen in der damaligen Gesellschaft. Die \_\_\_\_\_ zählte zur niederen literarischen Gattung und galt als Unterhaltung für die Armen und Bauern. Somit galt die Integration komischer Elemente in ein Drama, das zur \_\_\_\_\_ Literaturgattung zählte, als nicht angemessen.

## 2. Fasse die Handlung des Stückes zusammen!

Neben dem Prinzen Friedrich von Homburg stellen der \_\_\_\_\_ und seine Nichte, \_\_\_\_\_, weitere Hauptprotagonisten des Dramas dar. Die eigentliche Handlung beginnt in einer Nacht. \_\_\_\_\_ schreitet schlafwandelnd durch den Garten von Fehrbellin und bindet dabei einen Lorbeerkranz.



Der \_\_\_\_\_, der ihn in diesem Zustand beobachtet und sich über den \_\_\_\_\_ lustig macht, nutzt den Zeitpunkt, um sein intrigantes Spiel zu beginnen.

Er entwendet dem Prinzen den Lorbeerkranz und bindet seine \_\_\_\_\_ darum. Diesen Kranz überreicht er \_\_\_\_\_, woraufhin der immer noch in Trance weilende Prinz diese für seine \_\_\_\_\_ hält.

Natalie will vor dem ihr unheimlichen Prinzen fliehen. Bei dem Versuch, sie festzuhalten, entreißt er der Prinzessin einen \_\_\_\_\_. Am nächsten Tag vermittelt der Feldmarschall allen Offizieren den Schlachtplan gegen die \_\_\_\_\_.



8.) Wie reagiert der Kurfürst auf die Bitten und Gnadengesuche?

|  |                            |                                  |
|--|----------------------------|----------------------------------|
| A: er macht das Leben des Prinzen abhängig von dessen Entscheidung | B: er ignoriert die Bitten | C: er hebt das Urteil sofort auf |
|--|----------------------------|----------------------------------|

9.) Wie reagiert das Regiment?

|  |               |  |
|--|---------------|--|
| A: es interessiert sich nicht für die Probleme des Prinzen | B: es meutert | C: es ist notfalls bereit, den Prinzen zu befreien |
|--|---------------|--|

10.) Welche Emotionen, die eines Offiziers unwürdig waren, überwältigen den Prinzen?

|                |          |         |
|----------------|----------|---------|
| A: Todesfurcht | B: Liebe | C: Hass |
|----------------|----------|---------|

11.) Unter welchen Bedingungen ist der Kurfürst bereit, den Prinzen zu begnadigen?

|  |  |  |
|--|--|--|
| A: wenn der Prinz den Spruch des Kriegsgerichts für unrecht erklären würde | B: wenn der Prinz Natalie heiraten würde | C: wenn der Prinz aus dem Regiment ausscheiden würde |
|--|--|--|

12.) Wie endet das Drama?

|                                  |                                |   |
|----------------------------------|--------------------------------|---|
| A: Der Prinz wird hingerichtet.. | B: Der Prinz heiratet Natalie. | C: Der Prinz durchlebt eine Schein-Hinrichtung und wird gerettet. |
|----------------------------------|--------------------------------|---|

13.) Welche Form des Dramas wählte Kleist?

|                     |                      |                      |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| A: Episches Theater | B: Absurdes Theater: | C: Klassisches Drama |
|---------------------|----------------------|----------------------|

14.) Welche Rolle spielt der Lorbeerkranz?

|  |                          |                         |
|--|--------------------------|-------------------------|
| A: Symbol für einen konkreten Wunsch : Ruhm- Erlangung | B: modischer Kopfschmuck | C: Geschenk für Natalie |
|--|--------------------------|-------------------------|



16.) Welcher Literaturepoche wird das Werk zugeordnet?

A: Klassik

B: Barock

C: Moderne

**Das Werk befindet sich zeitlich zwischen Klassik und Romantik, stellt trotz vieler Auffälligkeiten aber keine Übergangsform dar, sondern wird der Klassik zugewiesen.**

17.) Wie bezeichnet Kleist das Drama?

A: Schauspiel

B: Tragödie

C: Komödie

**Das Werk ist ein Schauspiel in 5 Akten. Kleist konstruiert zwar eine tragische Spannung, allerdings wird die Tragödie schließlich nach dem vierten Akt aufgelöst, weicht im fünften Akt der Heiterkeit mit lustspielhaften Momenten und endet mit einer einsichtigen Lösung.**

18.) Welchen Vergehens macht der Prinz sich schuldig?

A : er desertiert

B : er verschläft die Schlacht

C: er handelt eigenmächtig

**Der Prinz befindet sich in einem Hochgefühl und glaubt, zu Außerordentlichem, zu etwas Besonderem berufen zu sein. Er stürzt sich mit der Reiterei in die Schlacht, obwohl er keinen Befehl zu dieser Aktion erhalten hatte. Das eigenmächtige Handeln stellt eine Insubordination dar.**

19.) Woraus resultiert die Spannung?

A: aus der Ungewissheit, ob das Todesurteil vollstreckt wird

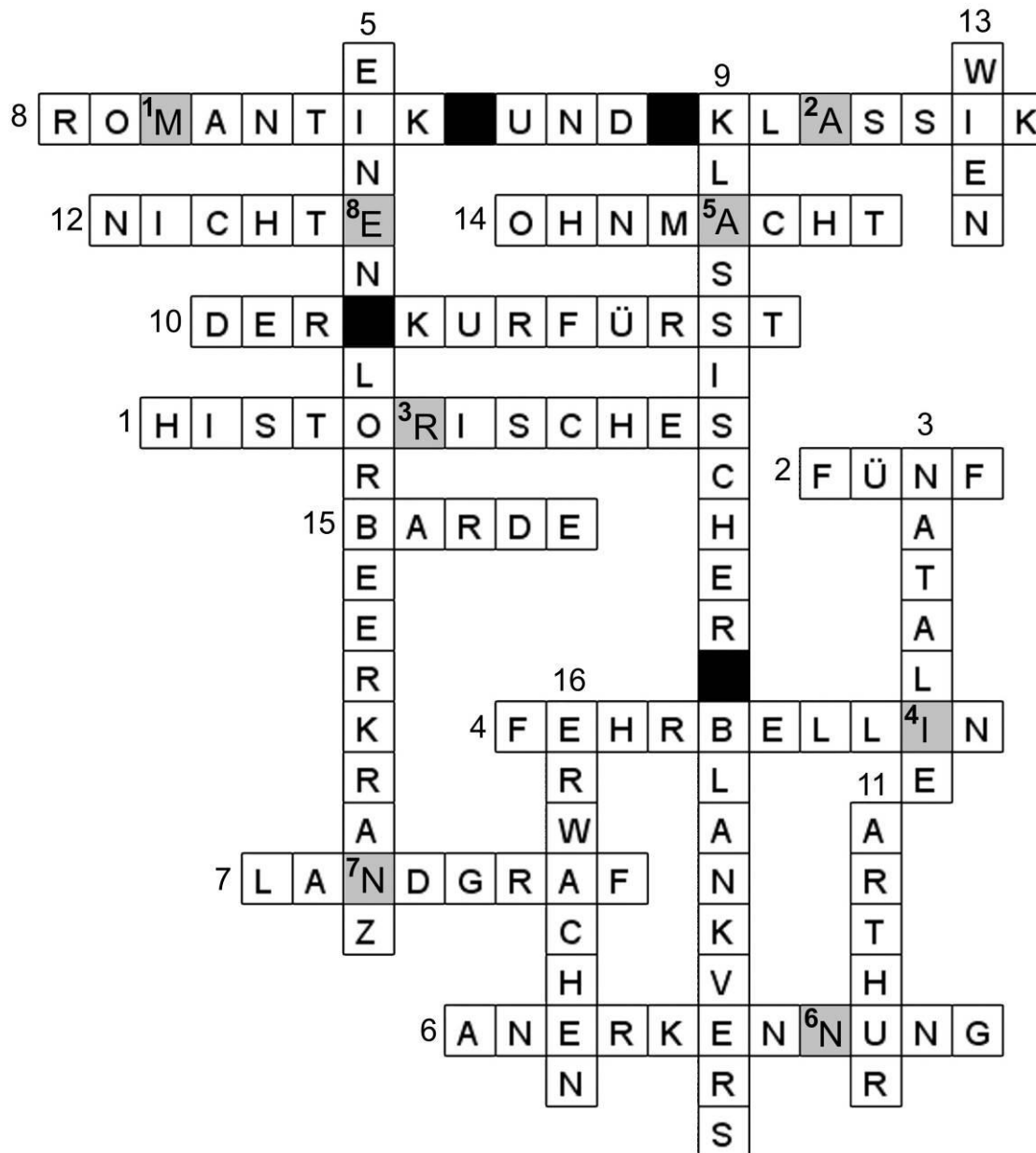
B: aus Schlachten mit ungewissem Ausgang

C: aus der Ungewissheit, ob der Prinz und Natalie heiraten werden

**Das Spannungsverhältnis besteht zwischen dem Kurfürsten und dem Prinzen. Die Spannung des Schauspiels resultiert aus der Ungewissheit, ob der Prinz wirklich zum Tode verurteilt, letztendlich gar hingerichtet wird oder nicht.**



## KREUZWORTRÄTSEL: PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG - LÖSUNG



Kleist persönlich überreichte ihr das Stück mit Widmung, doch sie sah dadurch  
die Familienehre gekränkt:

Prinzessin MARIANNE von Preußen.

## LÖSUNGEN


**Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk**
**1. Fasse den Inhalt des Dramas zusammen!**

Insubordination eines Soldaten und die Folgen seines Handelns

Der Gegensatz zwischen den inneren Traumwelt und dem wirklichen Leben

Die Frage der Schuld an der Insubordination, die je nach Meinung bei dem Prinzen oder bei dem Kurfürsten liegt

Der Gegensatz zwischen dem Gesetz und der Freiheit des Individuums, den der Prinz in sich vereint, indem er aus freien Stücken das ihm auferlegte Todesurteil annimmt

**2. Stelle die historischen Hintergründe des Dramas dar!**

Kurfürst und Prinz waren historische Figuren.

Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg war ein absolutistischer Herrscher, der den Weg für den Aufstieg Preußens ebnete.

Der Prinz, Friedrich II. von Hessen-Homburg, griff in der Schlacht von Fehrbellin tatsächlich ohne Befehl die schwedische Armee an.

Die Schlacht bei Fehrbellin im Juni 1675 war ein Kampf zwischen der schwedischen und Brandenburg-Preußischen Armee. Prinz Friedrichs Eingreifen entschied die Schlacht zu Gunsten der Brandenburg-Preußischen Truppen.

**3. Untersuche, wie Kleist die historischen Ereignisse in seinem Stück verändert!**

Der Prinz wurde nie wegen Insubordination zum Tode verurteilt

Natalie von Oranien gab es nicht – sie ist eine Erfindung Kleists

Insgesamt erzählt Kleist die Legende also mit großer dichterischer Freiheit

**4. Wie wurde das Stück rezipiert?**

Zu Lebzeiten Kleists wurde das Stück nicht gut angenommen, wohl vor allem deshalb, weil die Todesfurchtszene für seine Zeitgenossen der notwendigen Würde eines Prinzen widersprach.

Das Stück wurde erst nach Kleists Tod 1821 (um die Todesfurchtszene gekürzt) in Wien uraufgeführt, bald jedoch wieder abgesetzt

Vor allem Prinzessin Marianne von Preußen, der Kleist das Stück selbst mit Widmung überreichte und die eine Nachfolgerin Homburgs war, fühlte sich durch das Stück gekränkt und sah es als Affront gegen ihre Familienehre an

**5. Nenne weitere Werke von Kleist!**

1806: Der zerbrochene Krug (Drama)

1807: Amphitryon (Drama)

1807: Das Erbeben von Chili (Novelle)

1808: Penthesilia (Drama)

1810: Das Käthchen von Heilbronn (Drama)

1810: Michael Kohlhaas (Novelle)

1810: Das Bettelweib von Locarno (Erzählung)

1810: Über das Marionettentheater (Essay)

1811: Die Verlobung von St. Domingo (Novelle)

1821: Die Hermannsschlacht (Drama)

Kompetenzbereich: Aufbau und sprachliche Gestaltung

### 1. Beschreibe den Spannungsbogen des Stücks in Stichworten.

Erster Akt (Exposition): Einführung in die Handlung, Vorstellung der Personen, Erklärung der Vorgeschichte. Die Hofgesellschaft wird vorgestellt und Prinz Friedrich schlafwandelt, wobei schon die spätere Liebe zwischen ihm und Prinzessin Nathalie angedeutet wird. Es wird deutlich, dass der Prinz in vergangenen Schlachten Fehler begangen hat. Durch seine Unachtsamkeit bei der Befehlsausgabe entsteht der Konflikt.

Zweiter Akt (Steigende Handlung): Verschärfung des Konflikts, Aufbau der Spannung. Der Konflikt verschärft sich durch das Eingreifen des Prinzen in die Schlacht, das eine Insubordination gegenüber dem Kurfürsten darstellt. Spannung wird erzeugt, als der Kurfürst am Ende des Aktes den Prinz gefangen nehmen lässt.

Dritter Akt (Peripetie): Handlung erreicht ihren Höhepunkt. Der Prinz erfährt von seinem Todesurteil. Zunächst ist er sich sicher, begnadigt zu werden, doch als er realisiert, dass er wirklich sterben soll, bekommt der Prinz Todesangst und will selbst Natalie aufgeben, um sein nacktes Leben zu retten.

Vierter Akt (Fallende Handlung): Konflikt wird verzögert, retardierendes Moment erzeugt erneut Spannung. Durch den Einsatz von Natalie und einer Reihe von Offizieren ist der Kurfürst dazu bereit, den Prinzen zu begnadigen, wenn dieser selbst das Urteil für unrecht hält. Der Prinz hat sich inzwischen von seiner Todesangst befreit und ist bereit, den Tod anzunehmen.

Fünfter Akt (Katastrophe): Lösung des Konflikts. Der Prinz begibt sich trotz des weitem Einsatzes der Offiziere schon zum Richtplatz, als der Kurfürst das Todesurteil zerreißt. Der Prinz glaubt, sterben zu müssen.

Doch am Ende des Stücks setzt ihm Natalie stattdessen einen Lorbeerkranz auf.



### 2. Stelle dar, wie sich das Werk zur aristotelischen Dramentheorie verhält!

Idealtypisch für die aristotelische Dramentheorie sind die drei Aristotelischen Einheiten und eine Dramenstruktur mit einem Spannungsbogen über fünf Akte hinweg

Die Form des Stücks entspricht also der aristotelischen Dramentheorie, da sie sowohl den Spannungsbogen über fünf Akte (Exposition, steigende Handlung, Peripetie, fallende Handlung, Katastrophe) aufweist als auch die drei aristotelischen Einheiten (Raum, Zeit, Ort) einhält.

### 3. Welches Versmaß liegt vor und was ist sein Vorteil?

Klassischer Blankvers = fünfhebiger Jambus ohne Reim

Es gehören immer fünf Verse mit je einer unbetonten (weiblichen) und einer betonte (männlichen) Silbe zusammen

Vorteil: Es entsteht ein fließender Text; Entstehung von Aufregung und Hektik

### 4. Untersuche die Syntax, die in dem Drama vorherrscht und zeige Besonderheiten der Syntax an beispielhaften Textbelegen auf!

Der Satzbau ist typisch für Kleist: Verschachtelte Sätze, Kommata trennen die verschiedenen Teilsätze, Vielzahl an Inversionen

### 5. Untersuche die sprachliche Darstellung! Welcher stilistischen Elemente bedient sich der Autor?

Viele Metaphern und Vergleiche, oft in Bezug auf die Natur oder auf die Antike

Ellipsen und Interjektionen verleihen dem Text Dynamik

**Textbezug:** 2. Akt, 6. Auftritt (V.566-611)

*Der Prinz von Homburg tritt auf. – Die Vorigen.*

DER PRINZ VON HOMBURG. O meine teuerste Natalie!

*(Er legt ihre Hand gerührt an sein Herz.)*

NATALIE: So ist es wahr?

DER PRINZ VON HOMBURG. Oh! Könnt ich sagen: nein!

Könnt ich mit Blut, aus diesem treuen Herzen,

Das seinige zurück ins Dasein rufen! –

Natalie *(trocknet sich die Tränen)*.

Hat man denn schon die Leiche aufgefunden?

DER PRINZ VON HOMBURG. Ach, mein Geschäft, bis diesen Augenblick,

War nur Rache an Wrangel; wie vermocht' ich,

Solch einer Sorge mich bis jetzt zu weihn?

Doch eine Schar von Männern sandt' ich aus,

Ihn, im Gefild des Todes, aufzusuchen:

Vor Nacht noch zweifelsohne trifft er ein.

NATALIE. Wer wird, in diesem schauerhaften Kampf

Jetzt diese Schweden niederhalten? Wer

Vor dieser Welt von Feinden uns beschirmen,

Die uns sein Glück, die uns sein Ruhm erworben?

DER PRINZ VON HOMBURG *(nimmt ihre Hand)*.

Ich, Fräulein, übernehme Eure Sache!

Ein Engel will ich, mit dem Flammenschwert,

An Eures Throns verwaiste Stufen stehn!

Der Kurfürst wollte, eh das Jahr noch wechselt,

Befreit die Marken sehn; wohlan! ich will der

Vollstrecker solchen letzten Willens sein!

NATALIE. Mein lieber, teurer Vetter!

*(Sie zieht ihre Hand zurück.)*

DER PRINZ VON HOMBURG. O Natalie!

*(Er hält einen Augenblick inne.)*

Wie denkt Ihr über Eure Zukunft jetzt?

| <b>Darstellungsleistung</b><br>Die Schülerin/der Schüler ...                                   | max.<br>Pkte | err.<br>Pkte |
|--|--------------|--------------|
| strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.                      | 6            |              |
| formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.            | 6            |              |
| belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.                                     | 3            |              |
| drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus. | 5            |              |
| formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.                           | 5            |              |
| schreibt sprachlich richtig.   | 3            |              |
| <b>Summe Darstellungsleistung</b>  | <b>28</b>    |              |

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      **Note:** \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Kleist - Prinz Friedrich von Homburg*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Prinz Friedrich von Homburg  
Literatur im Unterricht

SCHOOL-SCOUT.DE